

## Hohe Energiestandards für Alanbrooke gefordert

Pro Grün sorgt sich in einem offenen Brief um das Erreichen der Klimaneutralität.

■ **Paderborn.** Mit Blick auf die Energiestandards der Bebauung im künftigen Alanbrooke-Quartier wendet sich der Paderborner Umweltschutzverein Pro Grün mit seinem Vorsitzenden Dieter Dubisch in einem offenen Brief an Bürgermeister Michael Dreier, die Technische Beigeordnete Claudia Warneke sowie die Vorsitzenden der Fraktionen im Stadtrat. Die in Glasgow gelaufene UN-Klimakonferenz (COP26-Verhandlungen) hätten „die dringende Notwendigkeit eines massiven Umstehens zu Energieeffizienz, Erneuerbaren, und zu Null-Emissionen deutlich gemacht“, schreibt Dubisch. „Auf Grund der positiv angelaufenen Diskussionen zum Barker-Konversions-Areal hoffen wir, dass dieses Signal aus Glasgow gehört worden ist; bei Alanbrooke jedoch müssen wir befürchten, dass wir weit unter den Anforderungen bleiben werden, die jetzt im Hinblick auf Klimaneutralität notwendig und auch möglich sind.“ Hier seien immer noch KfW-„Effizienz-

haus-Standards“ von gestern Grundlage, die weder hohe Energie-Effizienz, noch effizienten Umgang mit Erneuerbaren Energien, noch Klimaneutralität garantieren. Dabei habe der Bund kürzlich den KfW-EH-55-Standard von der Förderliste gestrichen und damit ein wichtiges Signal an Bauherren, Politik und Öffentlichkeit gesandt. Dies sei auch für Paderborn bedeutend – wie sonst bis 2035 Klimaneutralität auch nur im Neubaubestand erreicht werden. Konkret gehe es insbesondere um die angelaufene Vermarktung der Alanbrooke-Flächen. Da diese im Besitz der Stadt Paderborn seien, könne die Verwaltung hier rechtsverbindlich Einfluss im Sinne höherer Standards nehmen, so Dubisch. „Pro Grün bittet daher eindringlich, jetzt in diesem Sinne umzusteuern! Dies geschieht in vielen Kommunen in ähnlicher Lage bereits zig-fach.“ Dazu müssten höhere Standards im Kaufvertrag festgeschrieben werden.



Während der komplexen Rhythmus-Choreographie des SC Grün-Weiß Paderborn schauen die Besucher so gespannt zu, dass teilweise das Rollen der Räder gut zu hören ist. Doch am Ende bleibt tosender Applaus nicht aus. Foto: Moritz Jülich

## Theodorianum öffnet die Türen

Die Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot auf dem Schulhof am Kamp.

■ **Paderborn.** Pandemiebedingt begrüßt das Gymnasium Theodorianum interessierte Viertklässler und deren Eltern mit einem neuen Konzept zum Tag der offenen Tür. Am Samstag, 20. November, erwartet die Besucher ein vielfältiges Angebot. Während die Viertklässler Mitmachangebote wahrnehmen, können sich Eltern und Erziehungsberechtigte über das Schulprofil informieren. Auch die, die den Besuch der Oberstufe am Theodorianum anstreben, sind an diesem Tag herzlich willkommen. Lehrkräfte, Schüler und Eltern der Schule geben gerne Auskunft zum Schulleben, zum besonderen Sprachprofil mit Latein und Englisch ab Klasse 5 sowie zum Musikklassenkonzept. Neu seit diesem Schuljahr ist der Unterricht in allen Fächern mit digitalen Schülergeräten ab Klasse 7 und zu Beginn der Oberstufe. Über den digitalen Wandel sowie die Anschaffung und Finanzierung der Endgeräte können sich interessierte Eltern ebenso informieren wie zum Konzept „Eigenständig werden“, welches in diesem Schuljahr das soziale Lernen in Klasse 5 intensiviert. Neu ist auch die Ausbildung zum Courage-Scout, mit dem Oberstufenlehrer ein Peer-Training für jüngere Schüler durchführen, um Dialogikminimierung im Schulleben entgegenzuwirken. Von 10 bis 13 Uhr ist es jederzeit für Eltern und Kinder möglich, an kurzen Führungen durch das Schulgebäude teilzunehmen. Eine Anmeldung ist auch dazu nicht erforderlich. Weitere Infos unter [www.theodorianum.de](http://www.theodorianum.de)

## Integratives Sportfest in der Maspershalle

Nach einem Jahr coronabedingter Pause konnte das traditionsreiche Festival wieder stattfinden. Was die Veranstaltung zu etwas besonderem für Paderborns Sport macht.

Moritz Jülich

■ **Paderborn.** Mit Recht spricht Rasmus Jakobsmeier, Vorsitzender der Paderborner Sportjugend, bei der diesjährigen Ausgabe des Integrativen Sportfests 'Together in Motion' von einer Traditionsveranstaltung, denn das Festival konnte in diesem November bereits zum 23. Mal stattfinden. Insgesamt hätten circa 100 Sportlerinnen und Sportler am vergangenen Sonntag in der Maspershalle ihr Können präsentiert. Während der einhaltstündigen Show, in der behinderte und nicht-behinderte Menschen gemeinsam auftraten, war insgesamt Platz für acht Präsentationen von lokalen Vereinen plus einem Highlight, der Darbietung von Balloon-Künstler Tobi van Deissen. Moderiert wurde die gesamte Veranstaltung von der Radio-Hochstift-Moderatorin Julia Kleinekemper. Geboten wurde eine bunte Mischung unterschiedlichster

Hallensportarten. Die Lebenshilfe Paderborn und die Tanzschule Möllmann präsentierten gleich zweimal eine Tanzchoreographien zu bekannten Liedern. Das Publikum war schon von Beginn an begeistert und in den Gesichtern vieler Sportler war die Freude erkennbar, endlich wieder vor Zuschauern tanzen zu können. „Eigentlich alle Vereine hatten während der Pandemie sowohl Probleme mit regelmäßigen Auftritten als auch mit der Erhaltung eines regelmäßigen Trainingsbetriebs“, erzählte Kleinekemper. Auch die Träa Eisen stellte einen inklusiven Tanz auf die Beine, der viele Sympathien der Zuschauer für sich gewann. Danach präsentierte der SC Grün-Weiß Paderborn seine acht Rhythmus-Turnerinnen. Die Geschwindigkeit, mit der die Sportlerinnen in ihren riesigen Rädern über den Hallenboden rollten, beeindruckte. Auch der 'Ropeskipping'-Verein der 'Pader Skipper' kam insgesamt auf zwei Auftritte, einmal in Zirkus-Kostümen, einmal innerhalb eines Unterwasser-Szenarios. Mit Jana Diestelhorst und Monika Meier wurden später noch zwei ehrenamtlich sehr engagierte Mitglieder des Seilspringers mit dem Sportjugend-Award der Stadt Paderborn ausgezeichnet. Die zuvor jeweils eigens kreierten Choreographien kamen bei den Zuschauern gut an, ebenso wie die Fahnenmacherin Wewer des SV Heide Paderborn. Die hatten jedoch viel mehr drauf als einfaches

Schwenken, wie an unsichtbaren Schnüren fliegen die Fahnen durch die Luft. Den Abschluss machte Ballon-Künstler van Deissen, der mit einer Zuschauerin ein aufgepumptes Motorrad fuhr und einen anderen in ein Reh verwandelte, bevor er in einem riesigen Luftballon verschwand. Jakobsmeier zeigte sich bei Ende des Sportfests erleichtert, alles habe ohne Probleme funktioniert. Außer kleineren Technikaussetzern und dem einen oder anderen marginalen Patzer sei alles glatt gelaufen. Auch etwas anderes habe ihm neben der integrativen Arbeit der Veranstaltung sehr am Herzen gelegen: „Wir wollen bei dem Fest auch eine Vorbildfunktion in Sachen sicherer Sport unter Corona-Bedingungen erfüllen“, so Jakobsmeier. Da die Halle sehr gut gefüllt war, mussten alle Besucher einen 3G-Nachweis vorweisen und am Platz eine Maske tragen. Der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch.



Launa Piek (v. l.), Maren Schwede und Rasmus Jakobsmeier (r.) überreichen den diesjährigen Sportjugend-Award der Stadt Paderborn an Jana Diestelhorst (2. v. r.), Mitpreisträgerin Monika Meier ist per Handy aus ihrem Auslandssemester zugeschaltet.

## Tolle Stimmung beim neuen Dreigestirn

150 Neuhäuser Jekken verfolgen die Proklamation auf dem Kirchplatz.

■ **Paderborn-Schloß Neuhäuser.** Die Organisatoren des Schloß Neuhäuser Kolpingkarnevals führten die Proklamation des neuen Dreigestirns als Open Air-Veranstaltung auf dem Kirchplatz durch. Rund 150 Schloß Neuhäuser Narrentinnen und Narren hatten sich eingefunden, um das neue Dreigestirn willkommen zu heißen. Mit launigen Worten und kleinen Anekdoten moderierte Bernhard Schaefer die Veranstaltung. Prinz Ulli I. (Mertens) unterstrich gleich zu Beginn seiner Rede, dass sich die Neuhäuser Narren nicht vom Corona-Virus klein kriegen lassen. Er prophezeite, dass es schon bald im Roncalli-Haus wieder proppvoll sein werde, so wie es jeder seit Jahren kenne. Bauer Peter (Appel-

baum) berichtete von den Sorgen und Nöten eines Landwirts, der nahe der A33 seine Liegenschaften hat. Jungfrau Heribertine (Jakobsmeier) überzeugte schon alleine durch ihre Präsenz. „Eine Jungfrau mit so breiten Schultern hat ihr noch nie gesehen, mit Spaltkeilen und Miederschürren wurde das Kostüm mir versehen.“ Sie berichtete sehr humorvoll von ihren Versuchen, einen Partner fürs Leben zu finden. Die Schloß Neuhäuser Narrenschar blieb nach den Vorträgen noch einige Stunden zusammen, freute man sich doch über die Gelegenheit, sich endlich mal wieder zu treffen und gemeinsam feiern zu können. Für gute Stimmung sorgte das Tambourcorps unter der Leitung von Manfred Jasper.

## Unfallopfer klärt über Gefahren im Verkehr auf

Pascal Hilleke wurde durch einen Unfall zum Pflegefall.

Seit vielen Jahren kämpft er sich ins Leben zurück und will Anderen mit seinen Erfahrungen helfen.

■ **Paderborn.** Die Lunge wurde gequetscht, das Hirn verletzt und zahlreiche Rippen gebrochen: Nur mit Glück überlebte Pascal Hilleke aus Delbrück seinen schweren Verkehrsunfall vor 14 Jahren in Salzkotten-Verne. Seine Erfahrungen hat er an zwei Tagen mit 600 Schülerinnen und Schülern des Ludwig-Erhard-Berufskollegs geteilt, damit ihnen nicht dasselbe widerfährt. Der heute 32-Jährige war einer der Redner bei der zwingigen Crash-Kurs-Veranstaltung, welche die Polizei Paderborn gemeinsam mit Feuerwehr, Rettungsdienst und Notfallseelsorge in der Paderborner Maspershalle durchführte.

releage Arbeit und durch die Unterstützung seiner Familie habe es Hilleke mittlerweile geschafft, nicht mehr die Hilfen der Pflegestufe 5 in Anspruch nehmen zu müssen. Auch Vertreter der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Notfallseelsorge berichteten durch wahrheitsgetreue Fotos und Videos über ihre Erlebnisse bei schweren Verkehrsunfällen. Dabei wurde deutlich, dass ein Unfall mit schwerwiegenden Folgen auch an den Profis, die zum Beispiel Todesnachrichten an die Hinterbliebenen übermitteln müssen, nicht spurlos vorbeigeht. Nicht umsonst zeige die Statistik, dass von einem schwerwiegenden Unfall weit über 100 Personen aus Familie, Freunden, Angehörigen, Arbeitskollegen sowie Zeugen und Helfern am Unfallort getroffen seien.

Wollen auf Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam machen: Michael Schütte (Wachleiter Polizei, v. l.), Michael Beiwers (Feuerweh), Pascal Hilleke (Unfallopfer), Heinrich Priesen (Notfallseelsorger), Rainer Hoberg und August Barkhausen (Koordinator Ludwig-Erhard-Berufskolleg). Foto: Polizei Paderborn

## Führungen und Vorträge fallen aus

■ **Paderborn.** Das Stadtmuseum Paderborn sowie der Altertumsverein sagen die Führungen zur Libori-Ausstellung am Donnerstag, 18. November, und in der Sammlung Nachtmann am Donnerstag, 9. Dezember, ab. Die Vorträge, die für Mittwoch, 24. November, und Dienstag, 30. November, geplant waren, fallen gleichfalls aus.

## Gesprächscafé für Trauernde

■ **Paderborn-Neuenbeken.** Die nächste Begegnung im Gesprächscafé für Trauernde findet am Donnerstag, 18. November, von 15 bis 17 Uhr im Missionshaus Neuenbeken, Alte Amtsstraße 64, statt. Im Café gilt die 3G-Regel. Infos und Anmeldung bei Schwester Martino Machowiak unter Tel. (0 52 52) 9 65 05 00.